

Die Zugbrücke (Most zwodzony)



Die Zugbrücke befindet sich am Wieprza-Fluss, in dem am Meer gelegenen, Darłówek genannten Stadtteil Darłowos.

Die Schubbrücke von Darłowo befindet sich in der Nähe der Stelle, in der Wieprza-Fluß in das Baltische Meer mündet. Die Brücke verbindet den östlichen und westlichen Teil von Darłówko. Von der Brücke aus kann man eine hervorragende Aussicht auf den ganzen Hafen genießen.

Die Schubbrücke von Darłowo verband 1988 die beiden Stadtteile von Darłówko. Davor, zwischen 1977 und 1988 konnte man den Wieprza-Fluss nur mit kostenpflichtiger Fähre überqueren. Die ursprüngliche Zugbrücke aus Holz stammte noch aus dem XVII Jh. Und diente den Stadtbewohnern sogar nach der Renovierung im XIX Jh weiter. Die Durchfahrtsbreite für die Schiffe betrug 10,3 meter. Die weitgehenden Entwicklungspläne, Darłowo zu einer Hafenstadt zu machen, haben zum Abriss der Brücke in den 70-ger Jahren des XX Jhs. beigetragen. Die alte Zugbrücke konnte das Durchfahren von größeren Schiffen doch

DETAILLIERTE INFORMATIONEN

ADRESSE

ul. Władysława IV 76-150

KOORDINATEN

54.4392638867, 16.3802728218

54° 26' 21", 16° 22' 49"



[Navigieren zu](#)



[An der Karte zeigen](#)



[Zu Reiseroute hinzufügen](#)

hindern. Daher fiel diese Entscheidung bezüglich des Brückenabrisses.

Die jetzige Schubbrücke ist eine 58 Meter lange Stahl-Beton-Konstruktion. Schon von Anfang ihrer Existenz hat die Brücke Meinungsverschiedenheiten unter den Bewohnern und Touristen von Darłowo ausgelöst. Ihre untypische Konstruktion bewirkt, dass die Brücke die einzige Bau solcher Art in ganz Polen ist.

Ungewohntes, futuristisches Aussehen des Turms, d von dem aus die Brücke gesteuert wird, ist der Grund für seinen Kosenamen – er wird nämlich „UFO“ genannt.

Die Brücke ist lediglich für den Fußgängerverkehr und die Einsatzfahrzeuge zugänglich.

Medien

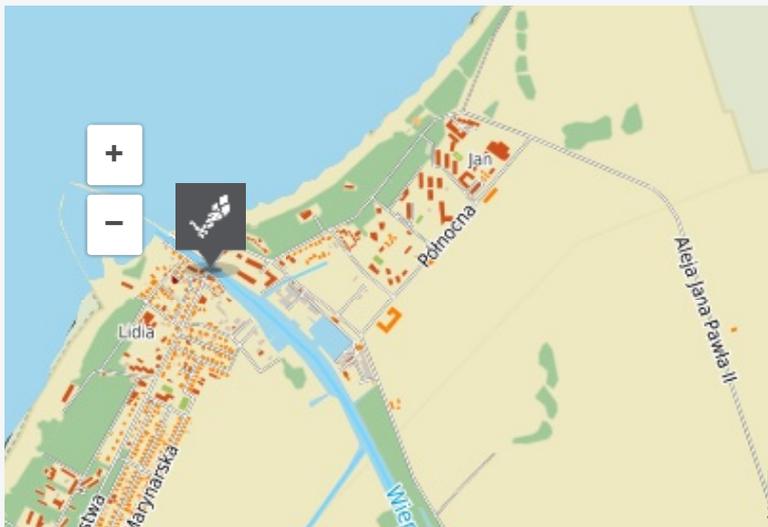
ERROR:

Adobe Flashplayer 10.1 (or higher) or a HTML5 Browser with CSS 3D Transforms or WebGL support are required!

1



Geolocation



Dane mapy © OpenStreetMap CC BY-SA, © WODGIK Szczecin

KOMMENTARE

Melden Sie um einen Kommentar hinterlassen an.



Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des regionalen operationellen Programms für Westpommern 2007-2013 kofinanziert.